

Stadt Heidelberg

Herrn Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner
per E-Mail: 01-Sitzungsdienste@Heidelberg.de

Gemeinderatsfraktion Bündnis 90/Die Grünen



Rathaus, Marktplatz 10
69117 Heidelberg
Tel: +49 (6221) 58-4717-0

Derek Cofie-Nunoo, Fraktionsvorsitzender
Anja Gernand, stellv. Fraktionsvorsitzende
Christoph Rothfuß, stellv. Fraktionsvorsitzender
Dr. Ursula Röper, stellv. Fraktionsvorsitzende

Dr. Marilena Geugjes, Felix Grädler,
Sahin Karaaslan, Dr. Dorothea Kaufmann,
Dr. Nicolás Lutzmann, Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg,
Kathrin Rabus, Julian Sanwald, Anita Schwitzer,
Bülent Teztiker, Manuel Steinbrenner, Frank Wetzel

geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de
www.gruen4hd.de

Heidelberg, 13.12.2023

Sachantrag zu TOP 23 der Sitzung des Gemeinderats am 14.12.2023: Strategie zur Gewinnung und Bindung von Fachkräften für die Kindertageseinrichtungen in Heidelberg

Wir beantragen zu diesem Tagesordnungspunkt folgende kurzfristige Ad-hoc-Maßnahmen zur Verhinderung von Betreuungsgengpässen an Kitas:

- Einsatz von Zeitarbeit: Kurzfristige Lösung durch den gezielten Einsatz von qualifiziertem Zeitarbeitspersonal, um akute Personalengpässe zu überbrücken.
- kurzfristige Etablierung eines mobilen Teams von Erzieher*innen, die flexibel und bedarfsgerecht in verschiedenen Kindergärten Heidelbergs einspringen können, um Engpässe zu überbrücken.
- Einbindung von Eltern bei der Betreuung und bei unterstützenden Tätigkeiten: z.B.
- Schaffung von Möglichkeiten für Eltern, sich in unterstützenden Aufgaben wie Begleitung von Ausflügen oder bei der Betreuung einzubringen, um die Personalsituation kurzfristig zu entlasten.
- Rahmenbedingungen erleichtern, um selbstorganisierte Betreuung durch Eltern zu ermöglichen, z.B. durch Bereitstellung von Räumen.
- Erstellen einer standardisierten Kommunikationsstrategie, wie Eltern „rechtzeitig“ und früher als bisher über Betreuungsausfälle oder Notbetreuung umgehend und direkt durch die Kita-Leitung informiert werden, um umplanen zu können (z.B. etwaige Engpässe frühzeitig ankündigen) bsp. per Mail, Telefon, Chats oder über eine App.
- Bei Notbetreuung: Transparente Kriterien aufstellen, welche Kinder betreut werden und welche nicht, und nicht den Eltern auch noch den Auswahlprozess aufbürden.
- Im Quartal 1/2024 eine externe Agentur mit einer Personalfindungskampagne beauftragen und professionell begleiten lassen.
- Ab sofort offene Stellen so breit wie möglich bewerben, auf allen gängigen Jobportalen on- und offline.

Begründung

Durch den aktuell hohen Krankenstand ist die bereits angespannte Personalsituation an städtischen Kindertageseinrichtungen in Heidelberg noch schwieriger geworden. Die Folge sind Betreuungsausfälle, Notbetreuung und geschlossene Kitas. Das stellt besonders berufstätige Eltern vor große

Herausforderungen. Für einen hohen Krankenstand kann niemand etwas. Dennoch dürfen Eltern nicht alleine gelassen werden. Es braucht ein funktionierendes Krisen- und Kommunikationsmanagement, damit Eltern rechtzeitig informiert werden. Außerdem braucht es kurzfristige Ad-hoc-Maßnahme, um die Betreuung der Kinder auch bei Betreuungsengpässen zu gewährleisten und die Folgen von Personalausfällen abzufedern. Gerne kann die Verwaltung die Maßnahmen qualifiziert anpassen oder weitere Ad-Hoc Maßnahmen in die Umsetzung bringen.